



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924**

111 (6.3.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-214420](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-214420)

# Mannheimer General-Anzeiger

## Badische Neueste Nachrichten

Bezugspreise: In Mannheim u. Umgeb. vom 1. d. Jahres bis 31. März 1924 10 Goldpf. Die monatliche Bezahlung beträgt 1/3 des Jahrespreises. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einseitiger Zeile für 1000 Exemplare ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag - Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung - Welle und Schall

### Die Gründung der Gold-Kreditbank

Anfang April in Amsterdam

Wie aus Paris gemeldet wird, dürfte die in Amsterdam zu gründende deutsche Goldkreditbank ihre Tätigkeit in den ersten Tagen des April aufnehmen.

#### Das Statut der Bank

Der „Bot.-Anz.“ veröffentlicht Urauben eines Pariser Korrespondenten über das Statut der neuen deutschen Goldnotenbank, das als letztes nachmittags nachmalig von den Sachverständigen durchgesehen wurde.

Die hundert von Trillionen Papiermark, die in Deutschland vorhanden sind, seien durch den Metallbestand der Reichsbank gedeckt. Von den im vorigen Jahre aussergebenen Devisen sind 300 Millionen Goldmark im Umlauf, ...

Die in demselben Briefe erwähnten ausländischen Direktoren sind nach vorläufiger Wahl zu drei Millionen Mark ernannt. Sie werden volles Vertrauen im In- und Auslande genießen. ...

Die „Information“ über denselben Gegenstand meldet, soll das Aktienkapital der Emissionbank aus dem von der Bank aufzubringenden Kapital von 400 Millionen (100 Millionen als Wert ...)

Am Zusammenhange mit der beschriebenen Gründung der Goldkreditbank hat der erste Ausschuss nachstehende Spezialisten für bank-

technische Fragen ernannt: Professor Kammerer, Endarpen, Sprahl, Quebhard und Janion. Die erste Persönlichkeit ist ein amerikanischer Bankfachmann, die beiden anderen sind Engländer ...

#### Die Einwendungen Dr. Schacht's

Nach dem diplomatischen Mitarbeiter der „Daily Mail“ möchten die deutschen Einwände gegen die internationalisierte Finanzkontrolle den Sachverständigen viel zu schaffen. Dr. Schacht habe seine Befürchtungen über die verschiedenen Klauseln, die die Sachverständigen zur wirksamen Durchführung ihres Programms für notwendig halten, mitgeteilt ...

### Neue außenpolitische Gefahren

Berlin, 6. März. (Von unj. Berl. Büro.) In Kreisen, die der Regierung nicht fernstehen, glaubt man berechtigte Hoffnung zu haben, daß der Bericht der Sachverständigen, den man am 20. März erwartet, auf der Formel aufgebaut sein wird, daß eine Lösung des Reparationsproblems nur möglich sein kann unter der Voraussetzung der wirtschaftlichen Selbstständigkeit Deutschlands aus Rheln und Ruhr. ...

#### Termin der Neuwahlen

Es man sich noch nicht ganz einig, wie wir annehmen möchten; selbst im Kabinett nicht. Der Kanzler ist genau wie das Zentrum in seiner letzten Sitzung der Meinung, daß die Neuwahlen schon am 6. April vorzunehmen werden sollten. ...

Über all diese Fragen soll heute endgültig entschieden werden. Die Entscheidung liegt nach den Befürwortungen des Kanzlers mit den Führern der Koalitionsparteien ausschließlich bei der Regierung und bei dem Reichspräsidenten, dessen Widerspruch, wie wir bereits meldeten, für heute erwartet wird. ...

#### auf den Wahlkampf

Ein. Von der Zentrumspartei halten, wie wir heute in der „Germania“ lesen, der Reichsparteivorstand, die Vorstehenden der Landes- und Provinzorganisationen, die Generalsekretäre am Monion in Berlin eine Sitzung ab. ...

### Die Abschaffung des Kalifats

In der „Liberté“ macht Claude Farrère den Vorschlag, daß Frankreich dem vertriebenen Kalifen ein Asyl gewähren solle und zwar auf einer der französischen Inseln. Dieser Schritt würde eine Lösung des französischen Ansehens bei den Mohammedanern zur Folge haben und dem englischen Einfluß entgegenwirken.

Die Abschaffung des Kalifats steht auch in Rom im Mittelpunkt des politischen Interesses. Als Grund wird allgemein die Befürchtung angesehen, daß der bisherige Kalif das Zentrum einer politischen Gegenbewegung werden könnte. ...

### Der Sinclair-Oelfskandal und die amerikanische Flotte

Dom Dizeadmiral a. D. Hollweg

Der auch in der deutschen Presse vielfach erwähnte „Sinclair-Oelfskandal“, der die amerikanische Defizientlichkeit den ganzen Januar auf das Intensivste beschäftigt hat und noch weiter beschäftigt, weil an dieser Korruptionsaffäre eine ganze Anzahl hochgestellter amtlicher Persönlichkeiten beteiligt ist, hat für uns und die Welt nicht nur die Bedeutung, schlaglichtartig zu beleuchten, wie es hinsichtlich der Reinlichkeit der uns so oft gerühmten staatlichen Einrichtungen der großen „westlichen Demokratie“ bestellt ist. ...

Auf die auf knappen Raum unentwirrbaren Zusammenhänge zwischen privatrechtlichen und staatlich kontrollierten Delinquenzen der abfahrenden Länder hier näher einzugehen, ist unmöglich. Darüber sind schon zahlreiche Bücher geschrieben worden, ohne daß das Thema erschöpft wäre. Im ganzen läßt sich aber sagen, daß der Kampf um die Oelfelder der Welt und um die Oelforschung im Krieg und Frieden trotz des angelsächsischen „Oelfriedens“ von Washington (1921/22) mit allen Mitteln unter Verschleierung aller Art unter der Decke fortgesetzt wird und daß die Interessen derjenigen Mächte, die noch Groß- und Seemächte sind, überall, wo Erdöl vermutet oder gefördert wird, in Nord- und Südamerika, in Persien und Mesopotamien, in Hinterindien und Niederländisch-Indien, in Angola, in Sachalin und Kamtschatka, in Rumänien, Russland und Spanien, hart aufeinander stoßen. ...

Hier soll, ohne auf Einzelheiten der Sinclair-Affäre einzugehen, die besondere Lage der amerikanischen Flotte zu dem amerikanischen Oelfskandal besprochen werden. Die Vereinigten Staaten sind - vorläufig wenigstens - vor allen übrigen Seemächten hinsichtlich der Oelforschung durch die Natur besonders begünstigt. England ist östlich im Atlantik, Frankreich im Mittelmeer, die Vereinigten Staaten im Pazifik. ...

Da bei dem in den Vereinigten Staaten getriebenen Raubbau seitens der Geologen mit einer früheren Erschöpfung der Oelfelder gerechnet wurde, wurden schon 1912, als die Bedeutung des Oels für die ganz auf Oelforschung eingestellte amerikanische Flotte erkannt wurde, führende Terrains und zwar eines in Wyoming und zwei in Kalifornien von rund 57 000 acres als Regierungsländchen für die Flottenbedürfnisse der Zukunft reserviert. ...

Andrerseits ist aber festgestellt, daß der Leiter der Brennstoffversorgung der Flotte, der Kapitän Halligan, im Dezember 1922 öffentlich gegen die Preisgabe der Marineölvorräte protestiert hat. In seinem Schriftsatz bezeichnet er das Erdöl als entscheidenden Faktor des nächsten Krieges. Er erklärte, die Felder bei dem derzeitigen Deliberat schon jetzt abzubauen, wäre falsch. ...

### Die letzten Tage des Reichstags

Die Sozialdemokratie besteht auf ihrem Schein

Berlin, 6. März. (Von unserm Berliner Büro.) Es lag so etwas wie Aschermittwochstimmung über dem Reichstag, der gestern nach dreitägiger Pause wieder versammelt war. Nur eine knappe Frist trennt das Haus noch von dem Augenblick, da das Demokratiegesetz der Ausführung niedersinken wird. ...

Dr. Baumbach bestritt, daß er die Wünsche der Gewerkschaften zu wenig berücksichtigt habe, Dr. Jarres rechtfertigte den zitierten Ausspruch, mit dem sich die Linke ebenfalls zu befremden vermeint wie mit dem militärischen. ...

Die Biskopenaffäre, die das deutsch-österreichische Heidentum spanning, Wulle und Gräfe dem volksparteilichen Abgeordneten Dr. Cremer anzuhängen versucht hat, wurde zu Beginn der Sitzung zur Sprache gebracht. Dr. Cremer schilderte trocken den Verlauf dieses letzten Ehrenhandels. ...

Es liegt nunmehr endgültig fest, daß in aller kürzester Zeit, entweder Samstag oder Sonntag, der nächste Reichstag einberufen wird. Nur über den

Lord Curzon hat ein mal über das Erdöl und den Weltkrieg ge- sagt: 'Wie schwammen auf einer Ozeansee zum Siege'...

Die Frage der Militärkontrolle

Weshalb wurde durch Marshall Hoeh der Bericht des inter- nationalen Militärkontrollkomitees über das englische Memorandum vom 25. Februar der Völkerkonferenz übergeben...

Zur Antwort der Völkerkonferenz veröffentlicht Javos einen Kommentar, der besagt, daß die englischen Vorschläge in großen Zügen seien angenommen worden...

Die Beobachtung über die französisch-englische Einigung in Sachen der Militärkontrolle hat in politischen Kreisen ganz all- gemein Beunruhigung und Entrüstung ausgelöst...

Vor einer neuen deutschen Pfalznote

In den letzten Tagen sind verschiedentlich Gerüchte der französischen Besatzungsbehörden in der Pfalz gegen das am 15. Februar abgeschlossene Abkommen von Speyer festgestellt worden...

Die Zurücksendung der letzten Pfalznote

In einem Aufsatze der 'Scharfe Kritik' an der Zurück- sendung der letzten deutschen Pfalznote durch die französische Regie- rung enthält, weist das linksstehende Blatt 'Le Nouveau' darauf hin...

Ein geistiges und innigeres Element des Lebens als die Sprache hat ein Volk nicht. Will also ein Volk nicht verkümmern...

Ernst Morik Kandi.

Erinnerungen

Von Heinrich Leis (Wiesbaden)

In den unbeschwerlichsten Dingen leben sie, in irgend Keinen, kaum beachteten Gegenständen des Säugetiers oder des Vögelreichs, oft ver- gessen und doch immer gegenwärtig...

Wir selber mögen andere geworden sein, gemandelt in Kampf und Lebensnot, härter und entschlossener, grüblerischer und bedent- lamer, reifer und wissender...

Alles Menschenwesen wird vertraut im sanften und heiteren Licht der Erinnerungen. Die Vergangenheit, in uns selber, lebt in den Erinnerungen um uns her...

Alles sind wir umwoben von Erinnerungen. Sie sind das Schicksal, das alle durchdringt...

Beweis für die in der deutschen Note enthaltenen Beschuldigungen erbracht worden sei. Das sei zweifellos gleichbedeutend gewesen mit einer Aufforderung an die deutsche Regierung...

Die französische Entschädigungsforderung für Smoots

Die Rheinlandkommission hat bekanntlich im November vorigen Jahres entschieden, daß Smoots wegen des Miners mit gegen ihn verübten Attentats eine Entschädigung von 21.550 Goldmark und der Witwe des dabei erschossenen Kaisers eine solche von 28.000 Goldmark von deutscher Seite zu zahlen seien...

Badische Politik

Die Aenderung der Verfassung

Den Landtagsabgeordneten liegt sehr die abgeänderte Verfassung im Wortlaut vor. Die Fraktionen nehmen hierzu im Laufe dieser Woche Stellung. Da die neue Verfassung, wie es auch im Jahre 1919 bei der von der Nationalversammlung ausgearbeiteten ersten Verfassung der Fall war...

Dieses Grundgesetz ist unzerstörlich der Volksabstimmung zu unterziehen. Wird es angenommen, so tritt es mit dem Tage der Verkündung in Kraft...

Die Wahlprüfung über diesen Antrag hat noch nicht stattgefun- den. Nach Erledigung sämtlicher Verfassungsbestimmungen wurde erneut § 25, der sich mit der Wahl der Abgeordneten befaßt, zur Beratung gestellt...

Der Landtag besteht aus 75 Abgeordneten. Sie werden nach den Grundätzen der Verhältniswahl in Wahl- kreisen gewählt.

- 1. Die 5 großen Städte bilden eigene Wahlbezirke. 2. In Aufhebung an die Amtsbezirke werden Wahlbezirke in einer Größe von 70 Tausend Einwohnern gebildet. 3. Dabei sind geographische, wirtschaftliche und verkehrsrecht- liche Verhältnisse zu berücksichtigen. 4. Es sind 7 Wahlbezirke, in welchen die Stimmen in den einzelnen Wahlkreisen durchgezählt werden können, zu bilden. 5. Die Wahlstimmen sind auf der Bundesliste zu berücksichtigen. 6. Gegen die Stimmenverteilung sind Sicherheiten zu treffen. Das Landesparlament erhält Autarkie unter Berücksichtigung dieser Grundätze eine Einleitung der Wahlkreise vorzunehmen. Die endgültige Abstimmung erfolgt später.

Kleine politische Mitteilungen

\* Zur Förderung der deutsch-amerikanischen Handelsbeziehungen ist in New York eine Zentralkasse für den deutsch-amerikanischen Handel gegründet worden. \* Die belgische Kabinetsliste. Der König eruchte Theunis, die Möglichkeit einer Umbildung des Kabinetts nochmals zu erwägen. Theunis hat den König um Bedenken zu arbeiten.

Denken an uns selbst ist verachtet in treuen Herzen, denen wir nahe, wenn auch körperlich fern, und über der Unsterblichkeit des Geistes, beglückend durch eine ewig freude Lebenswelt steht der Glaube, bildet der klare Stern einer sonnig verblühenden Gemein- schaft.

Ganz finden und erkennen wir uns erst in rückgewandter, prä- lender Besinnung. Da wir alt geworden, lebt unsere Jugend im Glanz und Jubel der Erinnerungen, all unser Leben ist gegen- wärtig mit den letzten, buntelebendigen Bildern eines Traumes. Wie wenn wir ein Album durchblättern, darin wir die vielfältigen Andenken einer Reise gesammelt, so ist es, wenn wir die Erinne- rungen die Straße rückwärts lassen lassen, die uns das Leben ge- führt hat...

Die neue Himalaja-Expedition

Der General Bruce, der Führer der letzten und der kommen- den Himalaja-Expedition vertritt die der 'Times' eine Vor- schau auf die diesbezügliche Aufgabe, die allgemeinen Interessen sicher sein kann.

Die Vorbereitungen für den diesjährigen, den dritten Ver- such einer Besteigung des Mount Everest sind ab- geschlossen. Allen, die in der Himalaja-Forschung schon Erfah- rungen gesammelt hatten, war es von vornherein vollkommen klar, daß der Angriff auf den höchsten Berggipfel der Welt nicht auf den ersten Anlauf zum Erfolg führen konnte...

Die zweite Expedition hat das Ziel nicht erreicht. Sie war aber eine außerordentlich wichtige Vorstufe für die Unternehmung dieses Jahres. Die praktische Erfahrung hat genaue Aufschü- ße darüber gegeben, was man an Ausrüstungsgegenständen für die Expedition nötig hat...

Der Konflikt in der Anilinfabrik

Schließung der Werke Oppau und Ludwigshafen der B.A.S.F. Ludwigshafen, 6. März. Infolge der Vorkommnisse von gestern morgen steht sich die Direktion der Badischen Anilin- und Sodafabrik veranlaßt, folgende Bekanntmachung zu erlassen: Nachdem am Mittwoch der größte Teil der Arbeiterchaft wieder die vorge- schriebene Arbeitszeit nicht eingehalten hat und die während und nach der Werksversammlung erfolgten Gewalttätigkeiten und Zer- störungen gezeigt haben...

Wie wir zu den Vorgängen in der Bad. Anilin- und Sodafabrik noch weiter erfahren, haben auch gestern wieder fast alle Arbeiter um 4 Uhr die Fabrik verlassen. Vor der Fabrik hatten sich etwa 3-4000 Menschen gesammelt. Ein Picket, das dem unehrlichen Ge- richt entgegentrat, daß die Arbeiter nur 41 1/2 Stundenlohn be- kommen sollen, wurde von den Demonstranten sogleich abgewiesen...

Vor der Anilinfabrik haben sich heute morgen tausende von Ar- beitern gesammelt und haben nach Verjagung des Pickets die gestern zerstörten Eingänge des Haupttores besetzt. Von Zeit zu Zeit werden Ansprachen an die Menge gehalten, doch verhält sie sich ruhig, jedoch ein Eingreifen der Polizei nicht nötig war. Gegen sich gestern diejenigen Arbeiter, die nach Schluß der arbeits- lichen Arbeitszeit in der Fabrik verblieben — ein verhältnismäßig kleiner Teil der Belegschaft — von der Waffe beim Verlassen der Fabrik bedroht worden, so daß die Polizei den Platz vor der Fabrik säubern mußte...

Die Ludwigshafen, 6. März. (Eig. Bericht) Der Kampf der Ar- beiterschaft der Badischen Anilin- und Sodafabrik nimmt immer kräftigere Formen an. Schon im Verlauf des gestrigen Tages kam es zu Ausschreitungen und zu größeren Ansammlungen vor dem Werke...

Heute gegen 6 Uhr mußte eine 3-4000köpfige Menge, die sich vor dem Gebäude versammelt hatte, von der Polizei mit blankem Säbel vertrieben werden. Heute früh gegen 3 1/2 Uhr versammelte sich wieder eine größere Arbeitermenge vor der Anilin- fabrik, die die Beamten gewaltfam an den Maschinen der Ge- bäude verhinderte. Die Waffe schlug das große Eingangstor ein und holte die Arbeitswilligen heraus. Dadurch kommen nun auch wichtige Betriebe des Werkes, wie Wasserwerk und dergleichen zum Stillstand.

Scharfe Schüsse

In der neunten Morgenstunde nahm der Kampf noch schärfere Formen an. Die Polizei verfuhr verhältnismäßig den Platz in Form, was ihr auch teilweise gelang. Später unternahm die Arbeiter wieder einen Vorstoß, wobei auf beiden Seiten scharf ge- schossen wurde. Hierbei wurden mehrere Personen verletzt. deren Zahl bis jetzt noch nicht feststeht. Die Schußwunden hatten 3-6 Schwereverwundete zu beklagen, die Arbeiter nahmen ihre Verwundeten mit.

Wie wir weiter hierzu ersahen, mußten Karren, wurden in die Ambulanz der Badischen Anilin- und Sodafabrik

15 Verwundete und mehrere Tote

eingeleiert. Nähere Nachrichten haben noch aus. Zur Zeit scheinen sich neue Zusammenstöße vorzubereiten

Letzte Meldungen

Leipzig, 6. März. Die Besucherzahl der Leipziger Messe übersteigt alle früheren Ziffern. Sie wird bis einschließlich Dienstag auf 150 000 geschätzt. Das Messegeschäft nimmt weiter einen be- lebigen Verlauf.

Kopenhagen, 6. März. Der 'Politiken' wird aus Kristiania gemeldet, daß in den letzten Tagen bellöse Samenräume an der Küste Norwegens entdeckt haben. Ein Güterzug ist in der Nähe von Bergen eingeschneit. Wegen der großen Kälte, die 30 Grad erreicht, konnte kein Hilfszug ausgesetzt werden, da die Besatzer des Zuges einfrieren würden.

London, 6. März. Die 'Daily Mail' meldet aus Madrid, daß die Kämpfer eine Offensive gegen die ausgeföhrenen spanischen Stellungen an der Küste des atlantischen Ozeans eröffnet hätten. Zahlreiche spanische Schiffe seien zur Beförderung von Truppen requiriert worden. Eine Abteilung spanischer Siver- denlegionäre sei durch die Kämpfer gefangen genommen worden.

und Ernährung fast unempfindlich zu sein scheinen, die immer guter Laune sind und wenn sie Vertrauen in den Führer haben, in ihrer Willigkeit, zu folgen, keine Grenzen kennen.

General Bruce hat sich besonders hervor, daß die Unternehmung der Expedition durch den Dalai Lama von Tibet nichts zu wünschen übrig läßt und daß in dieser Beziehung gegen früher ein vollstän- digster Umschwung eingetreten ist. Er schreibt diesen Wandel in der tibetischen Stimmung den Gefahren zu, die Tibet von Seiten des Bolschewismus und von China drohen. General Bruce betont, daß die Aufrechterhaltung der guten Beziehungen zu Tibet für das Ge- lingen der Expedition von ausschlaggebender Bedeutung sei und daß er deshalb alle Verbindungen strikte einhalten werde, die er mit dem Dalai Lama eingegangen ist.

Im vorigen Jahre ließen sich die Vorbereitungen der Expedi- tion nicht zum Abschluß bringen. General Bruce bekennt das sehr, da im vorigen Jahre die Bedingungen recht günstig lagen. Der Monsun-Wind trat im vorigen Jahre erst später als gewöhnlich auf und im Juli fiel in den tieferen Teilen des Hima- laja-Gebirges im vorigen Jahre bedeutend weniger Regen als im Jahre zuvor. Die Witterungsverhältnisse waren also im vorigen Jahre besonders günstig. Unzweifellos ist der Monsun für das Ge- lingen der Expedition entscheidend. Sobald er auftritt, ist weiteres Vordringen unmöglich und wie die Ereignisse der letzten Expedition beweisen, kann unter Umständen der Zeitunter- schied einer Woche gerade die Spanne zwischen Erfolg und Mis- erfolg ausfüllen. Von den Witterungsverhältnissen wird auch in diesem Jahre viel abhängen.

Der wichtigste Teil der ganzen Expedition ist der Aufstieg bis zu dem Fuß des Mount Everest, d. h. bis zu der Stelle, wo die Operationsbasis angelegt werden muß. Es ist von ausschlaggeben- der Wichtigkeit, daß die gesamte Expedition in völlig ungeschwächter Verfassung dort anlangt. Diese Aufgabe ist nicht leicht zu er- füllen, denn es handelt sich um eine außerordentliche Maßnahme und nicht ganz gefahrlose Wege von 300 Meilen durch das tibetische Vorkand. Mit dieser Annahme ist zu rechnen, daß sämtliche Teilnehmer sich noch im Vollbesitz ihrer Kraft befinden, so kann man der weiteren Expedition mit Zuversicht entgegensehen. Wichtig ist selbstverständlich auch, daß der gesamte Vorrat an Nah- rungsmitteln und Geschäftsmitteln ungefähr und unbeschädigt in das große Lager gebracht wird. Für die Ausrüstung der letzten Jahre werden Sauerstoffapparate mitgeführt, die im Vergleich zur letzten Expedition noch erhebliche technische Verbesserungen erfahren haben. Es ist allerdings immer noch die Frage, ob diese Sauer- stoffapparate absolut notwendig sind und ob es nicht ebenso gut ohne sie geht. Darauf wird erst die Praxis in diesem Jahre die Antwort geben können, vorausgesetzt, daß es gelingt, das Ziel wirklich zu erreichen.

Landwirtschaft

Badische Pferdezeit.

Die Badische Regierung hat, seit 1914 zum ersten Male wieder, in Oldenburg 5 junge Zuchtpferde...

Das Städtebauproblem

Der Städte sein und Warten, Leben und Arbeiten soll der Städtebau zu planmäßigem Ganzen vereinen...

Unter diesen Gesichtspunkten sind auch die vier Elemente des Städtebaues: Arbeitstätte, Erholungsstätte, Wohnungsstätte...

Ein Problem, das inzwischen allerdings gelöst werden kann, ist die Frage: Ein oder Mehrfamilienhaus...

Kunst und Wissenschaft

Die diesjährige Große Berliner Kunstausstellung. In diesem Sommer sollen vier Gruppen sich in das Landesausstellungsgebäude...

Berühmte Köpfe. Vor kurzem machte eine Nachricht von sich reden, daß es einem Wiener Forscher, Walter Fintler...

Die Universitäts-Halle in Gefahr. Die „Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg“ hat dieser Tage...

Städtische Nachrichten

Die Teuerungszahlen deutscher Gemeinden

Das Städtische Nachrichtenamt schreibt uns: Anfang Januar ging durch einen Teil der badischen Presse die Nachricht...

Stellt man die Teuerungszahlen anderer Städte einander gegenüber, so ist die Reihenfolge wieder eine andere...

Kindererpehung

Die Kindererpehung (früher Quänterpehung) konnte wieder erheblich erweitert werden. Es nehmen jetzt 5295 Mittel- und Volksschüler...

In Aussicht genommen ist eine Spelung von Jugendtischen durch das ev. Jugendamt...

Verlekt wurden die Amtmänner Josef Kamberger in Mannheim und Karl Bierling in Karlsruhe zum Bezirksamt Offenburg.

In den einstweiligen Ruhestand versetzt wurden Ober-Regierungsrat Otto Sternberg beim Verwaltungsamt und Bezirksrat Peterhütter Franke in Gimmendingen.

Ernannt wurden die Polizeioberinspektoren Karl Weigel und Albert Gebhard in Mannheim zu Polizeiräten.

Über die Vorschläge für den Rheinbrückenverkehr ist in Ergänzung unserer Meldung im gestrigen Mittagsblatt noch weiter mitgeteilt...

Die Reichsleiter für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Kleidung, Heizung, Beleuchtung und Befriedigung) beschickte sich nach den Feststellungen des Städtischen Reichsamtes für den 3. März auf...

das 1,06 Milliardenfache der Vorkriegszeit. Gegenüber der Vorkriegszeit (1,06 Milliardenfachen) ist demnach eine Steigerung von 1 Prozent zu verzeichnen...

Veränderungen zwischen Krankentafeln, Zahnärzten, Dentisten. Die Krankentafeln-Vereine haben mit den Krankentafelnverbänden...

Frauenberufe in der Wohlfahrtspflege. Viele Mädchen haben heute vor der Berufswahl nicht nur die, welche aus den Worten der Schulen zuerst ins Leben treten...

Das Liebeswert der Landwirtschaft. Nach Mitteilungen des Vereins „Gandauferntal für Stadtkinder“ sind nach dem Geschäftsbericht für 1923 350 000 Kinder...

Der Hölge Schneider. Der unter obiger Epithete kürzlich von uns gebrachte Artikel wurde aus einer Nachschicht übernommen...

Dem Bericht über das Verfesten ist nachzutragen, daß in dem geschmiedeten im orientalischen Stil ausgeschmückten Zimmer auf der Empore des Bergamontenlokales...

Beflagungnahme Damentafelbesitzer. In der Wohnung des hier verlebten Landbesitzers Kurt Berger wurden 26 mittels weisse Damentafelbesitzer beschlagnahmt...

Ihr Mund wird erfrischt durch täglich verbrauchtes Zahnpulver...

Eg-Gut Edel-Schuh-Pulz. In höchster Qualitäts-Vollendung. WELT-WACHS-WERK, DRESDEN-A.10

eine Stellung unter dem Namen „Winkelband-Rickert-Stiftung“ zur Förderung der Philosophie des deutschen Idealismus...

Theater und Musik. Die Komödie „Der Wundermann“ von J. R. Weder erhebt Mitte März am Stadttheater in Albstadt...

Die Universitäts-Freiburg. In diesem Winterhalbjahre 1923 eingeschriebene Studierende; der Staatsangehörigkeit nach...



# Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

## Hypothekenaufwertung in Oesterreich

Das Wiener Landgericht hat sich soeben mit der Aufwertung einer Hypothek zu beschäftigen gehabt und dabei den Rechtsanspruch des Gläubigers einer Restkauf-Hypothek von 70000 Kronen auf Valorisierung als zu Recht bestehend erklärt.

In der Begründung wird ausgeführt, daß es der Auffassung des redlichen Verkäufers entspreche, daß der Käufer den Gegenwert erhalte, den beide Parteien bei Abschluß des Vertrages im Auge hatten. Das Gesetz schützt den guten Glauben dadurch, daß es zum Beispiel eine Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes ausschließt, ohne daß es einer besonderen Vereinbarung dazu bedürftig; ferner dadurch, daß gesetzliche Normen darüber bestehen, die den Verkäufer berechtigen, die Übergabe der Sache zu verweigern, wenn der Käufer den Kaufpreis nicht bezahlt. Aber auch für den Fall der Stundung kann nicht mit Fug angenommen werden, daß der Verkäufer auf die Entziehung des bedungenen Kaufpreises verzichtet habe, weil die §§ 988 und 989 ABGB, die Bestimmung enthalten, daß für den Fall einer Veränderung des inneren Wertes der Münzen die Zahlung im Verhältnis zum inneren Werte, den die Münzen zur Zeit des Darlehens hatten, zu leisten ist. Die Intentionen der Verkäufer, vollkommen gesichert zu sein, ergeben sich aus der hypothekarischen Sicherstellung des Restkaufschillings. Es genügt dem Verkäufer nicht die persönliche Haftung des Käufers, die Liegenschaft soll selbst mit ihrem realen, sicheren Werte für den seinerzeitigen Erhalt des Gegenwertes für das Haus sichere Gewähr bieten. Diese Absicht mußten auch die Schuldner kennen, und sie waren auch damit einverstanden. Sie mußten wissen, daß die Stundung des Kaufpreises lediglich in ihrem Interesse erfolgt sei, und daß eine hypothekarische Sicherstellung mit derartigen Kosten verbunden sei, daß man sie gewiß nicht unternommen hätte, wenn man auch nur im entferntesten an die Möglichkeit gedacht hätte, nicht einmal den zehntausendsten Teil des geschätzten Betrages zurückzuerhalten. Es kann auch nicht angenommen werden, daß der Verkäufer einen gemischten, aus entgeltlichen und unentgeltlichen Elementen zusammengesetzten Vertrag schließen wollte, daß er von vornherein eine so erhebliche Reduzierung des Kaufpreises beabsichtigt habe. Es darf nicht übersehen werden, daß bei einer etwaigen neuerlichen rapiden Entwertung der Krone, etwa nach Art der reichsdeutschen Mark, eventuell ein derartiges Mißverhältnis herauskommen könnte, daß Beträge bis zu 50000 Kr. nicht mehr bezahlt werden können, weil solche springfähige Noten nicht mehr im Umlauf wären.

## Großhandelsindex

Berlin, 5. März. Die auf den Stichtag vom 4. März berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stande vom 26. Februar (118,9) mit 118,7 Prozent fast unverändert. Die Indexziffern der Hauptgruppen lauten: Lebensmittel 104,1 (Vorwoche 103,5), davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln 93,4 (92,8), Industriestoffe 145,8 (145,2), davon die Gruppe Kohle und Eisen 137,4 (137,3), Inlandwaren 106,8 (106,1), Einfuhrwaren 178,2 (177,7). Im Monatsdurchschnitt Februar ergibt sich ein Rückgang der Großhandelsindexziffer von 117,3 im Durchschnitt Januar um 0,9 Prozent auf 116,2. In dem gleichen Zeitraum sanken von den Hauptgruppen: Lebensmittel von 103 auf 100,8 oder um 2,1 Prozent, während Industriestoffe von 144,1 auf 145 anwogen. Inlandwaren gingen zurück von 108,3 auf 104,1 oder um 3,9 Prozent, wogegen Einfuhrwaren von 162,5 auf 176,3 oder um 8,5 Prozent anwogen.

## Zusammenschluß-Bestrebungen in der Zigarettenindustrie

Dem Vernehmen nach schweben zwischen verschiedenen Zigarettenfabriken des besetzten und des unbesetzten Gebietes Verhandlungen wegen Abschlusses von Interessengemeinschaften. Zum Teil sind die Vereinbarungen bereits auf der Grundlage getroffen worden, daß die Fabriken des unbesetzten Gebietes die Herstellung für die Unternehmungen des besetzten Gebietes übernehmen, wogegen in umgekehrter Richtung ein gleicher Austausch der Fabrikation erfolgt. Die Maßnahme ist getroffen worden, um den vielen Schwierigkeiten zu entgehen, welche die Zollfrage im wechselseitigen Verkehr mit sich bringt. Es ist möglich, daß diese Interessengemeinschaft für später die völlige Verschmelzung einzelner Fabriken mit einander zur Folge haben werden. Die Lage der Zigarettenindustrie wird im allgemeinen als günstig bezeichnet. Die wirtschaftliche Lage wirkt zwar auch auf den Verbrauch ein, die Absatzverhältnisse sind aber namentlich in den führenden Marken recht gute, zumal, weil die ausländischen Zigaretten aus den Vereinigten Staaten, England und auch Frankreich — die letzteren kommen fast ausschließlich für das besetzte Gebiet in Betracht — jetzt in viel geringerem Maße konsumiert werden. Die einschneidende Aenderung der Verhältnisse am Weltmarkt hat ein vorteilhaftes Eindecken mit ausländischem Rohtabak für die Fabriken zur Folge gehabt.

Zu den Differenzen im Rheinisch-Westfälischen Zementverbande. Wie verlautet wird auf den 10. März eine Geschäfterversammlung des Verbandes einberufen, der die Ergebnisse der Aussprache in der kürzlichen Versammlung der Werkbesitzer über die durch die Kündigung des Verbandsvertrages geschaffene Lage zur endgültigen Beschlussefassung vorgelegt werden sollen. In dieser jüngsten Besprechung waren die Wicking-Werke, deren überragende Machstellung innerhalb des Verbandes in der Hauptsache die Ursache der Kündigung des Verbandsvertrages war, nicht vertreten. Die Besprechung führte, wie auch aus beteiligten Kreisen weiter mitgeteilt wird, im wesentlichen zu dem Ergebnis, daß der bisherige Zustand damit also auch der Bestand des Zementverbandes, zunächst bis zum 20. Juni aufrechterhalten werden soll, um Zeit zu weiteren Verhandlungen zu gewinnen. Dementsprechend ist auch der Termin in der Angelegenheit der Kündigung des Verbandsvertrages durch die Firma Mersmann hinausgeschoben worden; daß die Kündigung ganz zurückgezogen worden sei, wird als unzutreffend bezeichnet. Mit der Firma Schlenkerhoff, deren Kündigung des Verbandsvertrages nach der Entscheidung des Kartellgerichtes zu Recht besteht, soll ein Kartellvertrag abgeschlossen werden, wenn die Geschäfterversammlung, d. h. die über ungefähr die Hälfte der Stimmenzahl verfügenden Wicking-Werke, die bei dieser Gelegenheit getroffenen Vereinbarungen genehmigt.

Exzellenter Fahrrad A.-G. in Brandenburg a. Havel. Das Unternehmen trägt die auf 15. September 1923 ausgesetzten 885 Md. A. (G.-A.-Kurs dieses Stichtages 21,5 Mill. A.) Reingewinn (i. V. 4,6 Mill. A.) vor. (i. V. 50 pCt. Gewinnanteil.) Aus der Bilanz (in Md. A.): Bestände 400 (22,8) Mill. A., Schuldner und Bankguthaben 657 (23,3) Mill. A., andererseits Gläubiger 151 (19,7) Mill. A. und Akzepte 20 (3). Der Betrieb in 1922/23 habe voll aufrechterhalten werden können. Auch im neuen Jahre entwickelte sich der Geschäftsgang befriedigend.

Preistreiberrecht. Die soeben erschienenen Mittelteilungen der Handelskammer zu Berlin enthalten eine Eingabe, in der sie die Abschaffung des Preistreiberrechtes verlangen. Die Handelskammer weist darauf hin, daß der öffent-

liche Aufwand mindestens ebenso sehr durch den Verzicht auf öffentliche Aufgaben wie durch den Personalabbau eingeschränkt werden muß. Gerade im Preistreiberrecht werde ein großer Aufwand ohne Nutzen getrieben. 1600 örtliche Preisprüfungsstellen seien tätig, ohne daß seit Beendigung des Krieges irgendwelcher Einfluß auf die Preise geübt worden sei. Im Kriege hatte das Preistreiberrecht Wirkung gehabt, weil nach innen die Zwangswirtschaft und nach außen die Blockade die Einwirkung des Weltmarktes verhindert hätte. Seit Ende des Krieges sei dies nicht mehr der Fall gewesen. Die Handelskammer weist darauf, daß gegen die Preistreiber als Massenerscheinung die Kartellverordnung eine ausreichende Handhabe biete, während gegenüber dem Wucher als Einzelercheinung die Vorschriften des Strafgesetzbuches über den Sachwucher ausreichen. Mit dem Wegfall des Preistreiberrechtes müsse auch die Unmenge von Gesetzen, die sich an die Preistreiberverordnung angeschlossen haben, fallen, die nur die Wirtschaft und die Verwaltung nutzlos belasten und Kosten verursachen.

Gefahrenverteilung bei eif-Käufen. Die Frage der Gefahrenverteilung bei eif-Käufen soll vom Verband des Hamburger Einfuhrhandels neu geregelt werden. Es hat sich herausgestellt, daß die Klausel „Kassa gegen Dokumente bei Ankniff des Dampfers“ nicht ausreicht, um den Importeur beim Untergang des Dampfers oder Nichteintreffen der Sendung gegen wirtschaftliche Nachteile zu schützen. Die Gerichte fassen den Passus „bei Ankniff des Dampfers“ nicht als Bedingung, sondern lediglich als Zeitbestimmung auf. Auch dadurch, daß der eif-Klausel hinzugefügt wurde: „Erfüllungsort Hamburg“, ließ sich die Gefahrenverteilung nicht erzielen. Das Hanseatische Oberlandesgericht hat zwar einmal entschieden, daß durch Einfügung dieser Bestimmung die Transportgefahr auf den Verkäufer abgewälzt sei, hat aber seine Entscheidung bei einem späteren, gleichgelagerten Fall widerrufen. Der Käufer ist also nach wie vor zur Zahlung verpflichtet, wenn ihm die Dokumente vorgelegt werden, auch wenn die Ware nicht eintrifft. Er wird zwar später durch die Versicherung entschädigt, muß aber doch erst einmal die Kaufsumme aus seinem Geschäftsvermögen freimachen oder sie leihen, ohne daß der Verkäufer oder die Versicherung mit am Zinsverlust trägt. Daß dieser Zwang bei den heutigen deutschen Zinssätzen eine schwer zu tragende Belastung für den Importeur ist, leuchtet ein. Der Verband wendet sich deswegen durch eine zum Studium dieser Frage eingesetzte Kommission an die Öffentlichkeit und bittet um Material und Vorschläge für neue Klauseln. Des weiteren bittet er um Klärung der Frage, wann die Zahlung erfolgen muß für den Fall, daß ein Dampfer oder die Dokumente verloren gehen.

Neue belgische Einfuhrverbote. Die belgische Regierung hat, wie dem Konfektionär aus Brüssel berichtet wird, mit sofortiger Wirkung die Einfuhr von Anilinfarbstoffen aus allen Herkunftsländern und die Einfuhr von landwirtschaftlichen Maschinen sowie Einzelteilen davon aus Deutschland verboten.

Ein russischer Textiltrust in Zahlungsstockung. Einer der größten Petersburger Textiltrusts ist, wie der Konfekt. erfährt, Ende Februar insolvent geworden. Als Grund wird die seit Monaten herrschende Absatzkrise in Sowjetrußland angegeben. Nominell stellen sich die Aktiven zwar etwas höher als die Passiven. Es handelt sich jedoch hierbei lediglich um Warenbestände, die zurzeit nur schwer verkäuflich sind.

## Devisenmarkt

Im Geschäftsverkehr zeigte der französische Franken diesmal nur geringe Veränderungen. Die Anmeldungen zum Kauf von Devisen haben sich wiederum vermehrt. Auf die innere Wirtschaftslage in Spanien waren spanische Peseten etwas schwächer. Man nannte folgende Kurse: In London: Deutschland 10,25 Bi.-A. = 1 Lstrl., Paris 106,35, Belgien 121,12, Schweiz 24,83, Italien 100,31, Madrid 35,25, Amsterdam 11,5362, New York 4,30,25; in Amsterdam: Paris 10,87%, Brüssel 9,45, Schweiz 46,46%, Italien 11,50, Madrid 32,90, London 11,5337, Berlin 60,25; in Zürich: Paris 23,37%, Belgien 20,50, Italien 24,75, Madrid 71,87, Amsterdam 215,20, New York 577,87, London 24,83%, die Bi.-A. = 129 Centimes.

## Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Goldmark für den Monat Februar 1924

Die Handelskammer Mannheim teilt mit: Die Umsatzsteuerumrechnungssätze auf Goldmark für den Monat Februar 1924 sind wie folgt festgesetzt: 1. Bei ausschließlich wertbeständiger Buchführung (in Goldmark): England 1 Pfd. Sterling 18,10, Holland 100 Gulden 157, Schweiz 100 Franken 73, Vereinigte Staaten von Nordamerika 100 Dollar 420. Werden andere Zahlungsmittel vereinbart, so sind sie zum jeweiligen Tageskurs der Berliner Börse in die Währung umzurechnen, in der die Bücher geführt werden. 2. Bei nicht wertbeständiger Buchführung: a) Papiermark: 1 Billion gleich 1 Goldmark, b) ausländische Zahlungsmittel (in Goldmark): England 1 Pfd. Sterling 18,10, Holland 100 Gulden 157, Schweiz 100 Franken 73, Vereinigte Staaten von Nordamerika 100 Dollar 420, Belgien 100 Franken 16,28, Bulgarien 100 Lewa 3,19, Dänemark 100 Kronen 67,42, Finnland 100 Finn. Mark 10,50, Frankreich 100 Franken 18,80, Italien 100 Lire 18,40, Jugoslawien 100 Dinar = 400 Kronen 5,35, Norwegen 100 Kronen 56,16, Deutsch-Oesterr. 100 000 Kronen 6,07, Portugal 100 Eskudo 13,23, Rumänien 100 Lei 2,25, Schweden 100 Kronen 110,25, Spanien 100 Peseta 53,55, Tschechoslowakei 100 Kronen 12,25, Ungarn 100 000 Kronen 13, Japan 100 Yen 188,76, Argentinien 100 Papierpeso 141,20, Brasilien 100 Milreis 49,76.

## Kreditperrung für eine Berliner Großbank

Berlin, 6. März. Wegen Verfehlungen bei Devisengeschäften hat die Reichsbank, wie halbamtlich bekanntgegeben wird, einer Berliner Großbank und ihren Zweigniederlassungen in der Provinz den Kreditverkehr mit der Reichsbank bis auf weiteres gesperrt. Ähnlich wie in einem anderen Fall wurden die Vorkommnisse auch hier mit Mißverständnissen und Ueberschreitungen der Befugnisse der Angestellten entschuldigt, was nicht als ausgeschlossen bezeichnet werden kann, da es sich um die Beachtung von Vorschriften aus etwa 27 Verordnungen handelt.

## Börsenberichte

### Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 5. März. Die Börse verkehrte bei stiller Tendenz. Es notierten (in Billionen Prozent): Badische Bank 25 G., Rheinische Hypothekbank 5 bz. G., desgl. neue 4,75 G., desgl. neueste 4,50 G., Söddeutsche Disconto 12 G., Badische Anilin 20 bz. G., Bromen-Besigheimer 34 G., Rhenania 9,50 G., 10 B., Verein Deutscher Oelfabriken 42 G., Westeregeln 29 G., Brauerei Sioner 11,50 G., Seilindustrie 9,50 G., Dingler Maschinen 6,50 G., Emailierwerk Malkammer 8,50 G., Gebrüder Fahr 12,25 bz. G., rat., Fuchs Waggon 2,50 G., Germania Linoleum 15,50 G., Hedderheimer Kupfer 7,50 G., Karlsruher Maschinen 5,75 G., Knorr

Heilbronn 8,75 G., Braun-Konserven 2,50 bz. G., Mannheimer Gummi 3,50 bz. G., Badenia Weinheim 1,8 bz. G., Neckarsulmer 7 bz. G., Pfälzer Mühlen 4 B., Zementwerke Heidelberg 15 G., Rheinelektra 12,50 bz. G., Rheinmühlen 4 B., Salzwirk Heilbronn 100 G., Freiburger Ziegel 3,25 G., 3,50 B., Wayss u. Freitag 5 1/2 bz. G., Zellstoff Waldhof 14 G., 14,50 B., Zucker Frankenthal 5 1/2 bz. G., Zucker Waghäusel 5 1/2 bz. G., Von Versicherungsaktien (in Billionen A.): Frankfurter Allgemeine 110 G., desgl. neue 100 G., Bad. Assekuranz 85 G., Continentale 80 B., Mannheimer Versicherung 105 G.

Kaliwerte. (Wochenbericht von Rodrigo de Castro, Gebr. Dammann u. Co., Bankgeschäft, Hamburg.) Was die Kaliindustrie betrifft, so spricht man davon, daß in den letzten Tagen die erwartete Belebung des Absatzes eingetreten sei. In der Tat sind den Werken seitens des Syndikats wieder Aufträge zugegangen. Die vollkommene Geschäftsstockung scheint mithin behoben. Da aber die Frühjahrskampagne zu Ende ist und sich die deutsche Landwirtschaft mit wirklich umfangreichen Aufträgen erst zum Herbst wieder melden dürfte, ferner das auswärtige Geschäft durch den Rückgang der französischen Währung mehr denn je von der Konkurrenz bedroht wird, so dürfte eine nachhaltige Besserung in der Kaliindustrie noch nicht in Aussicht stehen. Es liegt auf der Hand, daß dagegen die elsässischen Werke kaum in der Lage sind, die Nachfrage nach Uebersee zu befriedigen. Die Gruben sind gezwungen, soweit hochgradige Produkte in Frage kommen, als Ersatz Sylvinit zu liefern. Auch in Kaliumsulfat kann die Nachfrage gegenwärtig nicht gedeckt werden. Es zeigen sich jetzt in der französischen Industrie die gleichen Erscheinungen, wie sich solche während der deutschen Inflation im vorigen Jahre überall bemerkbar machten. Immerhin haben sich auf die geringe Absatzbesserung beim Syndikat wieder neue Käufer für Kaliwerte, namentlich für Kuxe, eingestellt, so daß teilweise Kursbesserungen erzielt werden konnten. Auf dem Kuxenmarkt wurden außer den schweren Werten Alexandershall, Burbach, Glückauf, Kaiseroda, Wintershall, die den Kurs der Vorwoche nicht aufrechterhalten konnten, teilweise sogar wesentlich abschwächen, namentlich Friedrichroda, Bergmannsseggen, Einigkeit, Ericsseggen, Irmgard, Braunschweig-Lüneburg, Oberhof, Rastenberg, Reinhardtbrunn, Mariagluck, Hohenfels, Hugo, Thüringen und Walter umgesetzt, die sämtlich anfänglich höher bewertet, später jedoch durch die allgemeine Geschäftsstille wieder niedriger angeboten wurden. Unter den Aktien nahmen Adler, Friedrichshall — diese infolge der nachträglichen Genehmigung der angefochtenen letzten Aktienmission — Hannoverische Kali und Kaliindustrie-Aktien das Hauptinteresse in Anspruch. Weitere Kursbesserungen wurden jedoch nicht erzielt. Ronnenberg und Sigmundshall blieben weiter gefragt, während Heildorf, Krügershall und Mansfelder nach unten tendierten.

## Waren und Märkte

### Häute-, Leder- und Schuhmarkt

Mannheim, 4. März. (Eig. Ber.) Die Tendenz des inländischen Häute-Marktes ist unverändert. Als Saison-Artikel sind leichte Häute und Kalbfelle sehr gesucht, da aus diesen Fellen hauptsächlich Leder für den Export fabriziert wird. Schwere Häute etwas vernachlässigt, doch besteht auch hierfür Bedarf, so daß diese im Preis nur ganz wenig gesunken sind und sich dadurch den Weltmarktpreisen etwas mehr anpassen konnten. Die ausländischen Zahn-Häute zeigen eine feste Tendenz, während Wildhäute etwas schwächer liegen. Am holländischen Marke hat die deutsche Lederindustrie ungefähr die Hälfte des Januar-Gefalles aufgekauft. Am Ledermarkte ist die Stimmung sehr fest. Es herrscht überall bei der Schuhindustrie als auch beim Lederkleinhandel, hier besonders durch das günstige Konsum-Wetter ein lebhafterer Bedarf. Nur spielt der chronische Kapital-Mangel auch hier eine ausschlaggebende Rolle, sonst würde von Seiten der Schuhindustrie noch größer in den Markt eingegriffen werden. Die Schuhindustrie ist in Pirmasens — als Hauptzentrum der deutschen Schuhfabrikation — zum großen Teil bis Ende April und noch weiter hinaus mit Aufträgen versehen. Die Preise für Leder haben eine kleine Steigerung erfahren, besonders gesucht sind eichengegerbte Sohlleder- und Croupons. Die Preise stellen sich für erstklassige Fabrikate für Bodenleder: Zahnsohlleder- und Zahnvachecroupons auf 1,70 bis 2 Dollar, Zahnsohlleder- und Zahnvachebälften auf 1,10—1,20, Wildvacheleider in Häften auf 0,85—0,90, Wildvachecroupons auf 1,20 Dollar, alles per kg.; für Oberleder: Rindbox, schwarz auf 0,35—0,38 Dollar, Rindbox farbig auf 4,45—0,50, Box calf schwarz 0,40 und Box calf farbig auf 0,55 Dollar, alles per Oufuß, Rofschvreaux auf 0,25 und Rindleder auf 1,60—1,70 Dollar per Oufuß.

Endgültige Hopfenerte der Tschechoslowakei. Die Tschechoslowakei hat im Jahre 1923 auf einer Anbaufläche von 7761 ha 60873 Zentner a 50 kg Hopfen geerntet. Der Durchschnitts-Hektarertrag beträgt 7,8 Zentner. Von der Ernte entfielen auf das Gebiet Saaz rund 47000 Ztr., Auschalepp 6150 Ztr., Raudnitz 5500 Ztr., Dauba 1600 Ztr., Tschitz (Mähren) 360 Ztr., der Rest auf die Seitengebiete und die Slowakei. Die 1922er Ernte betrug bekanntlich 112850 Zentner.

Tabakmesse. Die anfänglich der Frankfurter Frühjahrsmesse geplante Tabakmesse findet nicht statt, dagegen wird laut Zigarren- und Zigaretten-Spezialist der Breslauer Märzmesse eine Tabakmesse angegliedert werden und ferner wird Anfang April in der Hasenheide zu Berlin eine Spezialtabakmesse (lediglich Tabakfabrikate) stattfinden.

Bremen, 5. März. Baumwolle. 30,85 (30,81) Dollarcent per kg.

Magdeburg, 5. März. Zucker prompt Lieferung innerhalb 10 Tagen 25,75—26; innerhalb 4 Wochen 26—26,75 G.A.

## Berliner Metallbörse vom 5. März

Preise in Fortmark für 1 Kg.

|                  | 4         | 3         | 4                | 3           |
|------------------|-----------|-----------|------------------|-------------|
| Elektrolytkupfer | 135,25    | 128,25    | Antimon          | 2,20        |
| Raffinadekupfer  | 1,29 1,27 | 1,24-1,26 | Zinn             | 5,80-5,85   |
| Blei             | 0,72-0,73 | 0,72-0,73 | Wismut           | 5,80-5,85   |
| Nickel           | —         | —         | Nickel           | 2,35-2,40   |
| do. (fr. Ver.)   | 0,71-0,72 | 0,70-0,71 | Antimon          | 0,80-0,85   |
| Plattin          | 0,05-0,02 | 0,05-0,01 | Silber für 1 Gr. | 95 50-96,50 |
| Aluminium        | 2 1/2     | 2 1/2     | Platin p. Gr.    | —           |

| London, 5. März (WBI) Metallmarkt. (in Lat. i. d. engl. l. v. 1016 kg.) |             | Blei      |             |
|---|-------------|-----------|-------------|
| Kupferkass  | 67,75 66,75 | deutschl. | 28.— 27.—   |
| do 3 Monate   | 68,50 67,62 | Nickel    | 72.— 71,50  |
| do. Elektro   | 74.— 71.—   | Zinn      | 130.— 130.— |
|   |             | Quacksilb | 9,75 9,75   |
|   |             | Hegulus   | 60.— 60.—   |

## Hühneraugen

Hühneraugen, Schwielen und Warzen  
besitzt für alle  
Hühneraugen,  
Schwielen,  
Warzen, etc.  
besitzt für alle  
Hühneraugen,  
Schwielen,  
Warzen, etc.

Wahren-Sporhete Pflanzen O 3, 5; Drogerien: F. Beder Bach, am Spellenmarkt; Th. a. Gieseler, Rühlstr.; H. Gohmann, Parf. R. I. A. Drogerie am weißen Kreuz, 2; Gebr. Wittelstr. 60; Victoria-Drogerie Süppert, Scherzingerstr. 26; Duhnia und Schläpfer, O 4, 3, R. Rühlstr. 28a; G. Schmidt, Sedanheimerstr. 8.

### Neues aus aller Welt

— 3 Wagen mit württembergischen Postpaketen verbrannt. Wie wir nachträglich erfahren, fand bei der Entladung des Fernleiters jüngere Würtemberg-Postpakete am 18. Februar dieses Jahres, in Stuttgart in die Tiefe stürzen, auch etwa acht Wagen mit in Stuttgart aufgegebenen Postpaketen verbrannt oder zu Schaden gekommen. Die Wagen, von denen drei bis auf die Eisenbahn vollständig verbrannt blieben auf der Brücke liegen, die übrigen, jedenfalls 10, mit der Lokomotive, stürzten zu beiden Seiten der Zeile in die Tiefe. Die Wagen, neun Postpakete, die Lokomotive haben 2 große Trümmerhaufen gebildet, die in Brand geraten sind. Ein großer Teil der Sendungen ist durch den Sturz oder durch Brand und Wasser vernichtet, die übrigen sind fast durchweg hart beschädigt worden. Den Schaden, der durch die Vernichtung oder Beschädigung der Postpakete entstanden ist, hat die deutsche Reichsbahnverwaltung zu vertreten. Im übrigen sei darauf hingewiesen, daß folgende, am 17. Februar von Stuttgart abgegangene Postpakete noch verbrannt sind: Je ein Sachwagen von Stuttgart nach Belgis, Halle, Breslau, zwei nach Hannover, zwei nach Berlin, ein weiterer Stuttgart-Berliner Postwagen ist nicht abgefahren, sondern nur entleert. Nach amtlichen Mitteilungen wird es längere Zeit dauern, bis die Trümmerhaufen einlöchermaßen ausser Acht sind. Bei den Stuttgarter Postpaketen handelt es sich um in Stuttgart und in Württemberg in der Zeit vom 16. bis 17. Februar aufgegebenen Postpakete nach Sachsis, Schlesien, Hannover und Berlin.

— Durch die Fremdenlegation ruiniert. Böhmil zusammengebrochen und fast untrennlich ist der seit einem Jahr vernichtete Scherbröckchen Jangelmann aus Bosenfeld (Kreis Hildesheim) in seinen Heimatort zurückgekehrt. Er war vor einem Jahre Werberr für die Fremdenlegation in die Hände gefallen und mit anderen Lebensgenossen zusammen nach Afrika gebracht worden. Das Klima und die Anforderungen im Dienste der Legation haben den jungen Menschen so heruntergebracht, daß er nur mehr einem Schatten seines früheren Ichs gleicht. Nur einer glücklichen Wende hat er sein Leben zu ver-

danken. Unter ungeheuren Strapazen und Weiden entkam er nach Argier, von wo er als blinder Passagier, in eine Tonne verpackt, in vierstündiger Fahrt hundert und freier nach Marseille gelangte. Auf abenteuerliche Weise fand er über Italien und Oesterreich den Weg in seine Heimat.

— Raubmord in St. Pauli. Der Inhaber des bekannten Restaurants Ostermann an der Resperbahn in Hamburg, Georg Ostermann, ist nachts das Opfer eines Raubüberfalles geworden. Als er um 2 1/2 Uhr nachts nach Hause ging, ist er an der Haustür von Unbekannten niedergeschlagen worden. Auf dem Transport ins Krankenhaus ist er seinen Verletzungen erlegen. Die Familie Ostermann hat eine Belohnung von 3000 Goldmark für die Ermittlung der Täter ausgesetzt.

— Verhaftung eines internationalen Hoteldiebes. Die Salzburg-Wolsee verhaftete den internationalen Hoteldieb Anan Czermet, der im Bristolhotel eine Kasette mit Schmuckstücken im Werte von über 900 Millionen Kronen entwendet hatte. Später wurde festgestellt, daß der angeblich Czermet mit dem aus Lugobura stammenden und nach München zurückgeführten Sogter personensicher ist. Inzwischen sind in Paris zwei Komplizen des Diebes verhaftet worden. Sogter und seine Komplizen werden wegen größerer Hoteldiebstähle auch von den französischen und italienischen Behörden verfolgt.

— Durch Spiritismus zur Ehe gezwungen. Eine seltsame Scheidungsaffäre ereignet in Oesterreich Kuffchen Anna Brandlätter, die Tochter eines reichen Kaufmanns, konnte gegen ihren Willen auf Unechtkeitsklärung der Ehe mit der Begründung, ihre Einwilligung zu dieser Ehe sei durch Spiritismus erzwungen worden. Sie hatte als Mädchen in ihrem oberösterreichischen Heimatort ein Verhältnis mit einem Spiritisten gehabt, der im Ruhestand, Umanow mit der Geisteswelt zu haben und der sie des öfteren als Medium benutzte. Dieser Spiritist hatte sie in einem Transzustand zu bestimmten erzwungen, ihre Einwilligung zur Eheschließung mit ihrem lebenden Mann zu geben. Da das Mädchen zuvor schon die Bewerbungen des lebenden Ehemannes mehrere Male abgelehnt hatte, hatte ihr der Geisteslehrer in dem Transzustand abgelehnt, er werde es durch seine Verbindungen mit der Geisteswelt bewirken, daß ihre Eltern bald

sterben würden, wenn sie diesen Mann nicht heiratete. Der Scheidungsbegehr und auch der Geistliche ließen aus, die Mätresse habe immer vor der fiktiven als auch vor der wirklichen Trauung mit dem Geisteslehrer übereinstimmend, bis der Spiritist sie bedrohlich anstarrte habe. Der Gerichtshof sprach die Unanständigkeit der Ehe aus, da die Einwilligung zur Ehe tatsächlich durch eine bearbeitete Furcht erzwungen worden sei. Der Spiritist ist überaus seltsam die Ehescheidungsaffäre anhängig gemacht ist, lautetes verschwunden.

— Der Fußball als Krieg. Einem Handelsreisenden in Großbritannien, namens Bottomley, war im Krieg das Bergpassepaß, was einem Handelsreisenden begangen kann: er hatte ein Entschließen über eine Granatexplosion die Sprache verloren. Sein Gehirnen hinderte ihn nicht, ein stilles Mitglied des Fußballclubs zu sein. Während des letzten Weltkriegs dieses Mannes hörte die kämpfende Mannschaft plötzlich, wie ihr Kommandant weilschle: „Das ist mein Ball!“ Man drück das Wort fort, ab und Später wie Publikum umringten den wunderbaren Gehirnen, der in der Erregung des Spieles seine Sprache wiedergefunden hatte.

| Wasserstand | 1     | 2     | 3     | 4     | 5     | 6     | 7     | 8     | 9     | 10    | 11    | 12    |
|-------------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|-------|
| Rhein-Deut. | 221.0 | 221.2 | 221.5 | 221.8 | 222.0 | 222.2 | 222.5 | 222.8 | 223.0 | 223.2 | 223.5 | 223.8 |

Verleger: Dr. Paul Reuter, Druck: Verlag Dr. Paul Reuter, General-Anzeiger, 6. März 1934, Bismarckstr. 118, Mannheim. Preis: 1.50 RM. Adressen: Herrmann, Dr. Paul Reuter, Mannheim. Herrmann, Dr. Paul Reuter, Mannheim. Herrmann, Dr. Paul Reuter, Mannheim.

Meine  
weit über die Grenzen Mannheims hinaus anerkannte, grosse  
**Preiswürdigkeit**  
in nur eleganter, vornehmer, best verarbeiteter  
**DAMEN-KONFEKTION**  
hergestellt aus nur erstklassigem Material, kommt in dieser Saison zu ganz besonderer  
**Geltung.**

**Ueberzeugen Sie sich bitte von meiner großen Auswahl, sowie den populären Preisen.**

Damenmoden  
**Robert Kahn**  
C 1.1 Mannheim Telefon 2154

**Ausschneiden! Ausschneiden!**  
**Reklame-Verkauf**

Reine Kernseife Doppelpack 200 g 18 Pf  
Reine Kernseife Doppelpack 400 g 35 Pf  
Sunlichtseife Doppelpack 200 g 40 Pf  
Sunlichtseife Doppelpack 400 g 65 Pf  
Feuerseife 80% Fettgehalt Doppelpack 35 Pf  
Seifenpulver 30% Fettgehalt Paket 25 Pf  
In. 40%ige Schmierseife Pfund 50 Pf  
Haushalterkerzen 8 Stück im Paket 55 Pf

Toiletteseife, Rasierseife, Bohnerwachs, Scherentöcher, Putzmittel etc. in großer Auswahl.

Beim Einkauf von 3 Mark an erhält jeder Kunde gegen Abgabe dieses Inzerats 1 Paket Sunlicht oder Perill gratis.

**Seltenhaus Schwetzingerstr. 118**  
en gros Telefon 6122 en detail

**Fragen Sie**

einen von den 6000 Besuchern, die seit dem 1. März das Apollo-Theater besucht haben, ob einer von ihnen schon jemals einen ähnlichen phänomenalen Kraftakt gesehen hat, wie ihn

**Sandwina**

vollständig dem vor Staunen sprachlosen Publikum vorführt. Es hat keinen Sinn, Einzelheiten dieser einzigartigen Darbietungen anzudeuten, denn sie werden es nicht glauben, solange Sie sich nicht selbst davon überzeugen haben, daß Sandwina, die Eisenkönigin, eine der größten Sensationen der Gegenwart ist. Wie überhaupt das neue Programm des „Apollo“ mit dem einzigen Riesen-Varieté, dem Drahtseilkünstler 4 Felbers, dem komischen Jongleur Repp, den Eisstufen A. und L. Naeß, die zweireihenschreitenden Parodisten Laupp und Hänel, dem grandiosen karischen Spieler der 9 Allisons, dem lebensgefährlichen Russischen Ballet und dem uneingeschränkten Humoristen Hermann Strebel, in Verbindung mit der Vorführung des zweiten Teils des „Helena“-Films einen Abend bietet, wie er in gleicher Höhe und Reichhaltigkeit zuerst in keinem anderen Variété Deutschlands gezeigt wird. S174

**„Ruhrschande“**

zeigt Ihnen die einzig existierenden Originalaufnahmen der  
**Erschiessung Schlageters**  
von den Franzosen selbst hergestellt und jetzt in deutschen Händen!

Herr von Bastineller hat monatelang im Brennpunkt des Ruhrkampfes gestanden und war Augenzeuge der  
**Erschiessung der Kruppschen Arbeiter**  
Herr von Bastineller wird diesen Film persönlich erläutern!

**UT Theater**

Heute um 4 1/2 und 8 Uhr zum letzten Mal der erste Teil von: S179  
**„Die große Unbekannte“**  
Abenteuer-Schauspiel in 5 Akten  
Hauptrolle: Ellen Richter.  
Außerdem:  
**Fix und Fax G. m. b. H.**  
Burende in 3 Akten. - Ab morgen: Zweiter und letzter Teil von: „Die große Unbekannte“.

**Trauerbriefe** liefert schnell  
Druckerei Dr. Haas, G. m. b. H. E. 6, 2. Z.

**Versteigerungsort**  
Q 3. 4.  
Im Freitag, den 7. März, von morgens 10 Uhr ab verkauft: 1 Spitzkammer, dunkel, mit Eisen und Silber, 1 Schränkchen hell eichen, mit Drehrollen u. Ausputz, eineinhalb Betten, Stühle, Tisch, Silber, Spiegel, elektr. und Gaslampen, Glasbebe, 1 Schreib- u. Rechenschiebe, 227 M. Renold, Auktionator, Q 3. 4, Tel. 6219.

**Kauf-Gesuche**  
Gebrauchte, antike Nähmaschine zu kaufen gesucht. Frau Meyer, Emil-Straße 96.

**Motor-Rad**  
suchen u. gut erhalten, mit Getriebe 4-8 PS, zu kaufen gesucht  
Kingshof mit W. O. 68 a. b. Gellertsh. 2045

**Orient-Teppiche**  
kauft S. 31  
Postfach 478.

**Billige Gurken**

Solange Vorrat:

ff. Cornichons in 1 Liter-Dosen 4.- M.  
ca. 90 Stück 3-5 cm lang, die Dose

ff. Essiggurken in 4 Liter Dosen 12.- M.  
ca. 150 Stück 4-6 cm lang, die Dose

ff. Essiggurken in 8 Liter-Dosen 21.- M.  
ca. 170 Stück 5-7 cm lang, die Dose

P 5. 8 **Gustav Veith** Telefon 8256.

**Automobilisten!**

Wir übernehmen laufend:  
**Das Nachschleifen** von unendlichen Automobil-Kurbel-Wellen und Zylinder auf modernen Präzisions-Schleifmaschinen  
**Die Neuanfertigung** von dazu passenden Kolben in eigener Glaserei, sowie von sämtlichen Ersatzteilen.  
**Als Spezialität:** gonische und Strassenräder aller Konstruktionen, Verarmung von Schwachscheiben, Komplett-Überholungen von Personen- und Lastkraftwagen aller Systeme bei schnellster Lieferung, Schweißen von gerissenen Zylinder

**BADENIA ADOLF-WAG-ARTFABRIK LADENBURG A/NECKAR**  
(in den Gebäuden der Fa. C. Beur Sohn, Ladenburg)

Wir können noch laufende Aufträge in sauber geformtem und leicht zu bearbeitendem

1860 übernehmen.  
**Eisenwerk Wertheim A.-G.**  
Wertheim a. Main.

**Formmaschinen-guss**

**Offene Stellen**  
 Haus- u. Küchengeräte-Großhandlung  
 sucht zur sachkundigen  
**Verkäufer u. Lageristen**  
 nicht unter 20 Jahren.  
 Eintritt sofr. evtl. 1. April.  
 Angebote u. V. B. 26 an die Geschäftsstelle.

---

**Jung. Speditions-Beamter**  
 der gute Lehre nachweisen kann, zum  
 nächsten Eintritt gesucht.  
 Angebote unter U. P. 14 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes.

**Tücht. Kaufmann**  
 möglichst aus der Branche, für Kontor  
 und Reise **sucht**  
**C. Ziegler, L. 8. 10**  
 Großh., Glas, Porzellan, Steingut.

**Drehermeister**  
 der schon einen kleinen Betrieb selbständig  
 geleitet hat, für eine fleißige Spezialarbeit  
**gesucht**  
 Angebote unter V. V. 45 an die Geschäfts-  
 stelle d. Bl.

**Wir suchen**  
 eine hervorragende  
**Reisekraft**  
 mit bestehender Einlage gegen Beteiligung an  
 einer Spiritus- und Feinstoffgroßhandlung.  
 Angebote unter V. S. 42 an die Geschäfts-  
 stelle d. Bl.

**Reisenden**  
 die schon mit Erfolg tätig war und mit  
 guten Empfehlungen versehen kann, Eintritt  
 sofort. Feines Gehalt, Spesen und  
 Verpflegung werden vergütet. Nur schriftliche  
 Bewerbungen.  
 O. Schindl u. Cie. H. G. Palmstraße 8,  
 Mannheim, Schwanstraße 4.

**Gelernter**  
**Möbelschreiner**  
 als  
**Lagerarbeiter gesucht**  
 Vorprüfung 1873  
**Deutsche Werke A.-G., N 7. 7**

**Perfekte**  
**Stenotypistin**  
 nur aus dem Banffach  
 per 1. April evtl. auch früher  
**gesucht.**  
 Angebote mit Gehaltsansprüchen und Licht-  
 bild senden unter M. M. E. 303 an Ma.  
 Kaulschtein & Vogler, Mannheim.

**Stenotypistin**  
 möglichst aus der Wertungsbranche, erste  
 Klasse, welche kein Nachhaken schreibt, fast  
 ausschließlich in Ordnung zu halten ver-  
 mag, zum möglichst baldigen Eintritt gesucht;  
 Bewerberinnen ausgehoben. Wenn innerhalb  
 dreier Wochen keine Mitteilung erfolgt, gilt die  
 Bewerbung als abgelehnt. Bewerbungen mit  
 Lichtbild und Bild senden unter U. W.  
 21 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Für unser **Putzatelier**  
 suchen wir eine  
**perfekte Arbeiterin**  
 Es wollen sich nur solche  
 Bewerberinnen melden,  
 welche in ersten Ge-  
 schäften tätig waren.  
**M. Hirschland & Co., Mannheim**  
 an den Planken.

**Arbeiterinnen**  
 Tüchtige  
**Junges Mädchen**  
 aus guter Familie für  
 leichte Beschäftig., tags-  
 über Mittagspause, ge-  
 wöhnlich 11 Uhr bis  
 1 Uhr.  
 Angebote unter V. S. 13

**Lebensstellung!**  
 Mannheimer Expeditionsfirma (Schiffahrt) sucht möglichst sofort  
 oder auch später  
**jüngeren Spediteur**  
 nicht unter 25 Jahren. Gewandte Herren mit gediegenen Kennt-  
 nissen, zur Vertretung des Chefs befähigt, werden gebeten, Be-  
 werbungsschriften mit Bild, Lebenslauf und Angabe der Gehalts-  
 ansprüche unter W. P. 64 an die Geschäftsstelle des Bl. einzuschicken.

**RADIO**  
 Solungsfähige Spezialfirma vergibt den  
**Alleinvertrieb**  
 ihrer erstklassigen Robloanlagen, hergestellt mit Telefunken Bauelementen,  
 für den Bezirk  
**MANNHEIM**  
 an kapitalstärksten organisatorisch befähigten Herrn oder Firma.  
 Fachkenntnisse nicht erforderlich, da Einarbeitung durch unsere Fachingenieure  
 erfolgt. Kargentloshere Bewerber, welche über die notwendigen Kapazitäten  
 verfügen, wollen Angebote richten an  
**Radiopuck G. m. b. H.**  
**BERLIN S. 42, Ritterstr. 94**

**Gesucht**  
 rascher, voll, noch mit-  
 gebildetes, junges  
**Mädchen**  
 Kleidermacherin oder  
 Pflegerin  
 zu ein. kl. Fabrik. Mädchen.  
 Angebote unter F. V. 145  
 an die Geschäftsstelle.

**Hohen Verdienst**  
 durch schriftl. Orts-  
 arbeit, Herr, etc. Vor-  
 prüfung frei. Joh. G. Schmid,  
 Mannheim, 2111

**Jacken- und  
 Rockarbeiterinnen**  
 sofort gesucht. 2180  
 Geschwister Kowalski  
 Katterfallstraße 2.

**Eisenwaren-Geschäft**  
 sucht zu Opern  
**Lehrjunge (mädchen)**  
 mit guter Schulbildung  
 aus guter Familie.  
 Angebote erbeten unter  
 U. V. 30 an die Ge-  
 schäftsstelle.

**Tüchtige, zuverlässige**  
**Kinderschwester**  
 an 2 Kindern (3/4 u.  
 1 1/2 Jahre) sofort  
 gesucht. B1081  
 Th. Weber, Talschtr.  
 Nr. 10, III. L.

**Tüchtiges ordentl.**  
**Servierfräulein**  
 kann sofort oder nach  
 abgelaufener Kind-  
 heit in guter Bier- u. Wein-  
 schenke Stellung finden.  
 Bedingungen gut fer-  
 tigen. B1021  
 Angeb. u. U. K. 9  
 an die Geschäftsstelle.

**Haushändchen**  
 Köchin vord. Verf. Bot-  
 schaffung macht, evtl.  
 Geilertsch, Neu-Ort, im  
 Post-Kartens-Über 31.

**Geb. jung. Mädchen**  
 möglichst musikalisch, zu  
 kl. lebender Dame als  
**Haustochter**  
 gesucht. Diese muß  
 leicht. lesen und schreiben  
 können u. leichte Haus-  
 arbeit verrichten.  
 Räder von 2-3 und  
 nach 6 Uhr bei  
 Frau Spannegel,  
 Stephanien-Über 2.

**Tüchtiges**  
**Mädchen**  
 das sehr, lesen kann  
 u. in allen Hausarbeiten  
 erfahren ist, in größter  
 Wohnung auf dem  
 Bonhof (Rheineck) ge-  
 sucht. Zwei, Mädchen  
 vord. Verf. Bot-  
 schaffung, Räder, zu er-  
 halten, bei Frau Dr. Hor-  
 locher, H. G. L. B1045

**Stellen-Gesuche**  
**Abiturientin**  
 gute Sprachkenntnisse,  
 Dienstverpflichtung nicht  
 ausgeschlossen, als  
 Reisebegleiterin  
 Angebote unter U. S. 17  
 an die Geschäftsstelle.

**Köchin**  
 mit gut. Kenntnissen für  
 1. April in größeren  
 Haushalten  
 gesucht.  
 Schwanstraße 12.

Suche für u. Jungen  
 mit guten Zeugnissen  
**Lehrstelle**  
 in Ben- und Wüdel-  
 schneiderei auf Ostern.  
 Angeb. mit V. D. 44  
 an die Geschäftsstelle.

**Elektr.-Monteur**  
 sucht Nebenbeschäftigung.  
 Angebote unter K. 3069  
 an die Geschäftsstelle.  
 Spengler und  
 Installateur  
 22 Jahre alt, mit guten  
 Zeugnissen, sucht für  
 sofort od. später Stellung.  
 Angebote unter R. G. 31  
 an die Geschäftsstelle.

**Kistenmacher**  
 in feiner Arbeit. An-  
 gebote unter W. G. 68  
 an die Geschäftsstelle.

**Mädchen**  
 20 Jahre alt, sucht a.  
 Stellung i. Haushalt.  
 Angeb. u. V. D. 28  
 an die Geschäftsstelle.

**Ein älterer noch  
 rüstiger Mann**  
 sucht für einige Stunden  
 tagüber  
 leichtere Beschäftigung.  
 Angebote unter V. J. 38  
 an die Geschäftsstelle.

**30-jährige  
 Säuglings-  
 Schwester**  
 sucht Stelle. a. 1. April.  
 Angebote unter S. U. 69  
 an die Geschäftsstelle.

**Bankbeamter**  
 25 Jahre, in angestellter Stellung, mit allen  
 Sparten des Bankwesens vertraut, i. St. als  
 Stellvertreter des Leitenden tätig.

**sucht geeignete Stellung  
 im Handel oder Industrie**  
 in Kaufmann- und Gewerbe-  
 betriebe. Angebote unter V. F. 30 an die Ge-  
 schäftsstelle dieses Blattes.

**Stenotypistin od. Kontoristin**  
 zu verändern.  
 Manufaktur- oder Bäckerei-Branchen bevorzugt.  
 Angeb. unter U. U. 19 an die Geschäftsstelle.

**Halbe Geige**  
 u. eisen. Klavierstuhl  
 billig zu verkaufen. An-  
 gebote unter V. 2077  
 Niebelschtr. 54a, I. St.

**Damenschuhe**  
 Größe 37, keine eleg.  
 mod., hell. Jadenstich  
 für Winter, Größe 44  
 zu verkaufen. 2188  
 Weber, Prims-Str.  
 27, I. St. r.

**Korbmöbel**  
 In Peddigrohr,  
 große Bestände er-  
 leichtern den Kauf  
**ZAHN, Sechen-  
 heimerstrasse 11a.**  
 Diskr. Zahlungs-  
 erleichterung.

**Eichler-  
 Motorrad**  
 Zweiflügel, 2 1/2 PS., u.  
 mit Seiten- und Vor-  
 manns-Sicht, sehr gut  
 Bergfaher, sofort an-  
 zu verkaufen. B1019  
 Material, Reiterstr. 18

**Lieferungswagen**  
 Hansa Lloyd 15/50 PS.  
 todlos im Stande,  
 auch bereit, elektr. Licht,  
 Koffer, kann mit-  
 geliefert werden, moderne  
 fast gebaute Maschine,  
 sehr preiswert ab-  
 zugeben. 2188  
 Kaufpreis unter V. C. 27  
 an die Geschäftsstelle.

**Kücheneinrichtung**  
 komplett und gut er-  
 halten, zu verkaufen.  
 Angebote unter  
 C. 3. 5 bei Wunder,  
 Doleinhang.

**Typen-Druckapparat**  
 mit Buchdrucker zu ver-  
 kaufen. U. L. 10, I. St. I.  
 2190

**Selt. Gelegenheitskauf**  
**Notenständer**  
 für Violinist  
 per Süd. B. - Str.  
**Mannheimer Musikhaus**  
 P 7, 14. B1098

**Miet-Gesuche**  
 Junger Herr sucht  
 für sofort ein möbl.  
**Zimmer**  
 Angeb. u. T. J. 83  
 an die Geschäftsstelle.

**Einfach möbl.  
 Zimmer**  
 mit 2 Betten in oder  
 nächst Hauptstadt, Mann-  
 heim, zu mieten gesucht.  
 Angebote unter V. M. 25  
 an die Geschäftsstelle.

**gut möbl. Zimmer**  
 in gutem Hause, An-  
 gebote unter V. G. 31  
 an die Geschäftsstelle.

**Zwei schöne große  
 Büroräume**  
 zentral gelegen, komplett eingerichtet,  
 mit Telefon-Anschluss abzugeben.  
 Bedienung werden Mieter, bei denen  
 Gelegenheit zur Mitbenützung geboten.  
 Angebote unter T. U. 24 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes.

**Miet-Gesuche**  
**Möbliertes  
 Wohn- und Schlafzimmer**  
 im Zentrum, möglichst zentral, in gutem  
 Hause von Herrn per bald  
**gesucht.**  
 Preisangebote u. W. D. 63 an die Geschäftsstelle.

**Wohnungssuchende**  
 die am Bau von Wohnhäusern in  
 erster Lage mit  
 herrschaftlichen 4-6 Zimmerwohnungen  
 bis Herbst beziehbar  
 Interesse haben, und sich zur teil-  
 weisen Deckung der Baukosten  
 durch Gewährung entsprechender  
 Beträge an der erforderlichen ersten  
 Hypothek bei Abschluss des Mietver-  
 trags verpflichten, belieben auf Auf-  
 gabe der gewünschten Wohnung  
 ihre Adresse durch die Geschäftsstelle  
 d. Bl. unter W. E. 54 bekannt zu geben.

**Laden mit**  
**1 Zimmer-Wohnung**  
 (Kellerkloß)  
 gegen abgelaufene  
**2 Zimmer-Wohnung**  
 zu tauschen gesucht.  
 Angebote unter U. N. 12  
 an die Geschäftsstelle.

**3 Parterreräume**  
 je ca. 16 qm (früher  
 Laden) mit Telefon-  
 anschluss u. groß. Keller  
 gegen

**2 Zimmerwohnung**  
 zu tauschen gesucht.  
 Angebote unter U. Z. 24  
 an die Geschäftsstelle.

**Voll-Innenkloß**  
 sucht sofort oder spät.  
**1-2 Zimmer**  
 und Küche oder zwei  
 kleine Zimmer mit  
 Kocheinrichtung.  
 Dringlichkeitstarke  
 vorhanden. B1082  
 Angeb. u. V. K. 34  
 an die Geschäftsstelle.

**Wohn-Gesuch!**  
**3 Zimmer m. Küche**  
 Nähe Schwanenstraße,  
 Oststadt, 100. Angusta-  
 Anlage oder Stadtpar-  
 kert L-O **gesucht.**  
 Lösung wird bezahlt. An-  
 gebote unter V. Z. 49 an  
 die Geschäftsstelle.

**2 Zimmer**  
 für Büro geeignet,  
 sofort gesucht.  
 Angebote unter V. G. 36  
 an die Geschäftsstelle.

**3 Zimmer-Wohnung**  
 in guter Lage, Dring-  
 lichkeitstarke vorhanden.  
 Angebote unter W. L. 60  
 an die Geschäftsstelle.

**Kauf-Gesuche**  
**Damen-Fahrrad**  
 gut erhalten,  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote an  
 Räder, Emil Hefel,  
 Straße 4.

**Wirtschafts-  
 Tische**  
 lange  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote erbeten  
 B1024 B1026, U. 2. 11.

**Vermietungen**  
**schön möbl. Zimmer**  
 zu vermieten.  
 2190 Q 2, 8, 3 Tr.

**Edelweiss  
 Oel-Gesellschaft**  
 Tattersallstr. 12  
 Unsere  
**Waren-Abteilung**  
 widmet dem Artikel  
**Kaffee**  
 seine besond. Aufmerksamkeit.  
 Wir haben von den Spezialitäten  
 hervorragend feine  
**Central-Amerik. Kaffees**  
 erhalten und bieten an:  
**Costa-Rica-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.90 gebrannt Pfd. 3.50  
**Porto-Rico-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.80 gebrannt Pfd. 3.50  
**Caracas-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.70 gebrannt Pfd. 3.40  
**Salvador-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.60 gebrannt Pfd. 3.25  
**Columbia-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.50 gebrannt Pfd. 3.15

**Zim.-Wohnung**  
 wegen Wegzug u. Mann-  
 heim abzugeben.  
 Angebote unter W. K. 20  
 an die Geschäftsstelle.

**Dipl.-Ing.**  
 für  
**gut möbl. Zimmer**  
 in gutem Hause, An-  
 gebote unter V. G. 31  
 an die Geschäftsstelle.

**Möbl. Zimmer**  
 mit 2 Betten u. sof. Miet-  
 sof. zu vermieten. Bedarf,  
 Gefährlichkeitsstr. 34a.  
 2187

**Zwei schöne große  
 Büroräume**  
 zentral gelegen, komplett eingerichtet,  
 mit Telefon-Anschluss abzugeben.  
 Bedienung werden Mieter, bei denen  
 Gelegenheit zur Mitbenützung geboten.  
 Angebote unter T. U. 24 an die Geschäfts-  
 stelle dieses Blattes.

**Miet-Gesuche**  
**Möbliertes  
 Wohn- und Schlafzimmer**  
 im Zentrum, möglichst zentral, in gutem  
 Hause von Herrn per bald  
**gesucht.**  
 Preisangebote u. W. D. 63 an die Geschäftsstelle.

**Wohnungssuchende**  
 die am Bau von Wohnhäusern in  
 erster Lage mit  
 herrschaftlichen 4-6 Zimmerwohnungen  
 bis Herbst beziehbar  
 Interesse haben, und sich zur teil-  
 weisen Deckung der Baukosten  
 durch Gewährung entsprechender  
 Beträge an der erforderlichen ersten  
 Hypothek bei Abschluss des Mietver-  
 trags verpflichten, belieben auf Auf-  
 gabe der gewünschten Wohnung  
 ihre Adresse durch die Geschäftsstelle  
 d. Bl. unter W. E. 54 bekannt zu geben.

**Laden mit**  
**1 Zimmer-Wohnung**  
 (Kellerkloß)  
 gegen abgelaufene  
**2 Zimmer-Wohnung**  
 zu tauschen gesucht.  
 Angebote unter U. N. 12  
 an die Geschäftsstelle.

**3 Parterreräume**  
 je ca. 16 qm (früher  
 Laden) mit Telefon-  
 anschluss u. groß. Keller  
 gegen

**2 Zimmerwohnung**  
 zu tauschen gesucht.  
 Angebote unter U. Z. 24  
 an die Geschäftsstelle.

**Voll-Innenkloß**  
 sucht sofort oder spät.  
**1-2 Zimmer**  
 und Küche oder zwei  
 kleine Zimmer mit  
 Kocheinrichtung.  
 Dringlichkeitstarke  
 vorhanden. B1082  
 Angeb. u. V. K. 34  
 an die Geschäftsstelle.

**Wohn-Gesuch!**  
**3 Zimmer m. Küche**  
 Nähe Schwanenstraße,  
 Oststadt, 100. Angusta-  
 Anlage oder Stadtpar-  
 kert L-O **gesucht.**  
 Lösung wird bezahlt. An-  
 gebote unter V. Z. 49 an  
 die Geschäftsstelle.

**2 Zimmer**  
 für Büro geeignet,  
 sofort gesucht.  
 Angebote unter V. G. 36  
 an die Geschäftsstelle.

**3 Zimmer-Wohnung**  
 in guter Lage, Dring-  
 lichkeitstarke vorhanden.  
 Angebote unter W. L. 60  
 an die Geschäftsstelle.

**Kauf-Gesuche**  
**Damen-Fahrrad**  
 gut erhalten,  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote an  
 Räder, Emil Hefel,  
 Straße 4.

**Wirtschafts-  
 Tische**  
 lange  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote erbeten  
 B1024 B1026, U. 2. 11.

**Vermietungen**  
**schön möbl. Zimmer**  
 zu vermieten.  
 2190 Q 2, 8, 3 Tr.

**Edelweiss  
 Oel-Gesellschaft**  
 Tattersallstr. 12  
 Unsere  
**Waren-Abteilung**  
 widmet dem Artikel  
**Kaffee**  
 seine besond. Aufmerksamkeit.  
 Wir haben von den Spezialitäten  
 hervorragend feine  
**Central-Amerik. Kaffees**  
 erhalten und bieten an:  
**Costa-Rica-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.90 gebrannt Pfd. 3.50  
**Porto-Rico-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.80 gebrannt Pfd. 3.50  
**Caracas-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.70 gebrannt Pfd. 3.40  
**Salvador-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.60 gebrannt Pfd. 3.25  
**Columbia-Kaffee**  
 grün Pfd. 2.50 gebrannt Pfd. 3.15

